

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 07.01.2010

#### Von der Polizei registrierte Straftaten mit antisemitischem Hintergrund

Auch in Niedersachsen wurden und werden Straftaten mit antisemitischem Hintergrund verübt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltstraftaten und wie viele sonstige Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden von der Polizei Niedersachsen im Jahr 2009 registriert?
2. Um welche Art von Delikten handelte es sich, und in welchen Orten (Tatort) wurden diese Straftaten wann (Tatzeit) verübt? Bitte konkrete Auflistung nach Polizeiinspektionen und Polizeikommissariaten sowie entsprechend der verletzten Strafnorm (Rechtsnorm). Bei Delikten nach § 86 bzw. § 86 a StGB bitte Angabe des konkreten Tatbestandes. Gewaltstraftaten bitte gesondert auführen.
3. Wie viele Geschädigte welchen Geschlechts gab es jeweils?
4. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt (Tatverdächtige)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 12.01.2010 - II/721 - 547)

#### Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres, Sport und Integration  
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 13.04.2010

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem der politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Darüber hinaus werden die Straftaten einzelnen Themenfeldern, wie z. B. der Hasskriminalität mit den Unterkategorien „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Antisemitismus“, zugeordnet. Hierbei ist eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt auch verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als antisemitisch erfasst, wenn es aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der politisch motivierten Kriminalität eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Im Phänomenbereich der politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden für das Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010) in Niedersachsen insgesamt 185 antisemitische Straftaten, davon ein Gewaltdelikt, polizeilich erfasst.

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten in Niedersachsen im Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

Jahr 2009	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	24	0
Februar	20	0
März	21	0
April	13	0
Mai	13	0
Juni	13	0
Juli	18	0
August	18	0
September	17	1
Oktober	7	0
November	12	0
Dezember	9	0
<b>Gesamt</b>	<b>185</b>	<b>1</b>

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten in Niedersachsen im Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010); Übersicht nach Delikten:

Antisemitische Straftaten	Jahr 2009
<b>Antisemitische Gewaltkriminalität</b>	
Körperverletzung	1
Summe	1
<b>Antisemitische sonstige Kriminalität</b>	
Volksverhetzung	120
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	28
Störung der Totenruhe	5
Beleidigung	5
Sachbeschädigung	20
Diebstahl	2
Nötigung	1
Bedrohung	1
Verstoß gg. Versammlungsgesetz	1
Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	1
<b>Summe</b>	<b>184</b>

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten in Niedersachsen im Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010); Übersicht nach sachbearbeitenden Staatsschutzdienststellen:

Dienststellen	Jahr 2009	
	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
PD Hannover	29	0
PI Aurich/Wittmund	8	0
PI Braunschweig	10	0
PI Celle	11	0
PI Cloppenburg/Vechta	2	0
PI Cuxhaven/Wesermarsch	4	0
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land	6	0
PI Diepholz	2	0
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	4	0
PI Gifhorn	4	0
PI Goslar	4	0
PI Göttingen	6	0
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	5	0
PI Harburg	10	1
PI Hildesheim	2	0
PI Leer/Emden	3	0
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	5	0
PI Nienburg/Schaumburg	5	0
PI Northeim/Osterode	9	0
PI Oldenburg-Stad/Ammerland	3	0
PI Osnabrück	7	0
PI Rotenburg	5	0
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	10	0
PI Soltau-Fallingb.ostel	4	0
PI Stade	3	0
PI Verden/Osterholz	13	0
PI Wilhelmshaven/Friesland	3	0
PI Wolfsburg/Helmstedt	8	0
LKA NI	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>185</b>	<b>1</b>

Eine der Fragestellung entsprechende Zuordnung der Tatorte zu örtlich zuständigen Polizeiinspektionen ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst politisch motivierte Kriminalität nicht vorgesehen. Aus diesem Grund sind die o. g. Straftaten anhand des Kriteriums „Sachbearbeitende Dienststelle des polizeilichen Staatsschutzes (Fachkommissariate 4 der Polizeiinspektionen, Kriminalfachinspektion 4 der Polizeidirektion Hannover und Landeskriminalamt Niedersachsen)“ zugeordnet worden.

Für eine weitere differenziertere Darstellung der zu Frage 2 aufgeführten Straftaten liegen abrufbare statistische Erfassungen nicht vor. Eine Ermittlung dieser Angaben wäre vor dem Hintergrund des umfangreichen Datenvolumens nur mit einem unangemessen hohen Verwaltungsaufwand möglich.

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Geschädigten und Opfer von antisemitischen Straftaten in Niedersachsen im Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010):

	Jahr 2009	
	m	w
Opfer und Geschädigte von antisemitischen		
Gewaltdelikten	1	0
sonstigen Straftaten	46	14

Zu 4:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Tatverdächtigen von antisemitischen Straftaten in Niedersachsen im Jahr 2009 (Stand: 31. Januar 2010):

	Jahr 2009	
	m	w
Tatverdächtige von antisemitischen		
Gewaltdelikten	4	0
sonstigen Straftaten	104	15

Uwe Schünemann